

Dem Morgenrot entgegen? Über die Gewerkschaften in Großbritannien und Deutschland

- André Philipp Kajewski -

In meiner Dissertation setzte ich mich mit den Gewerkschaften in Großbritannien und Deutschland auseinander und gehe der Frage nach, vor welchen nationalen, europäischen und internationalen Herausforderungen sie stehen. Die Gewerkschaften beider Länder weisen interessante Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf, welche einen Vergleich sinnvoll erscheinen lassen. Einerseits blicken die britischen Gewerkschaften auf eine weitaus längere Entstehungsgeschichte zurück. Andererseits hatten die Gewerkschaften in Großbritannien nie unter solch scharfen politischen Sanktionen zu leiden wie in Deutschland (Bsp.: Sozialistengesetze 1878 – 1890).

Etablierten sich in Großbritannien vor allem Berufsgewerkschaften, so entwickelten sich in Deutschland überwiegend Industriegewerkschaften. Gemein haben die Gewerkschaften beider Länder, dass sie mit rückläufigen Mitgliederzahlen, schrumpfenden Organisationsgraden und einer sinkenden Tarifdeckung zu kämpfen haben. Insbesondere vor dem Hintergrund der Weltwirtschafts- und Finanzmarktkrise stellt sich daher die Frage, ob die Gewerkschaften heute überhaupt noch die Kraft besitzen, eine moderne Empörungskultur anzuführen. Auch diese Frage soll ihre Beantwortung in der Dissertation finden.

Die Abhandlung wird grob in neun Kapitel unterteilt sein. In der Einleitung (Kapitel 1) werden Thematik und Methodik der Dissertation vorgestellt. Kapitel 2 dient der Vorstellung des historischen Institutionalismus als Analyserahmen für das darauffolgende Kapitel. In Kapitel 3 wird der Wandel der industriellen Beziehungen in Großbritannien und Deutschland behandelt, da dieser weitestgehend mit einem Machtverlust der Gewerkschaften einhergeht. Im Anschluss soll der Wandel der industriellen Beziehungen aus historisch-institutionalistischer Perspektive bewertet werden. Kapitel 4 behandelt die Errungenschaften und Herausforderungen der Gewerkschaften beider Länder auf nationaler Ebene. Inwiefern wandeln sich die britischen und deutschen Gewerkschaften institutionell? Wie entwickeln sich ihre Mitgliederzahlen? Welche Strategien nutzen die Gewerkschaften, um neue Mitglieder, insbesondere junge Menschen, zu gewinnen? Verfügen die Gewerkschaften auch heute noch über einen starken politischen Arm? Um auf all diese Fragen konkrete Antworten

finden zu können, wird es notwendig sein, die aktuellsten Mitgliederdaten auszuwerten und Experteninterviews mit Gewerkschaftsvertretern zu führen. Kapitel 5 dient der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen auf europäischer Ebene. Im 6. Kapitel soll dann sowohl dem Ursprung der 2008 einsetzenden Weltwirtschafts- und Finanzmarktkrise nachgegangen als auch geklärt werden, welche Krisensymptome in Großbritannien und Deutschland zu erkennen waren und sind. Zudem soll eine Antwort auf die Frage gefunden werden, ob es sich bei der Krise um ein Phänomen oder ein hausgemachtes Problem handelt.

Bevor Bezug auf die Lehren aus der Krise genommen werden kann, erscheint es als sinnvoll, sich in der Dissertation auch mit den geistesgeschichtlichen Traditionen der Gewerkschaften in Großbritannien und Deutschland zu beschäftigen. Nur wer sich ein Bild der historischen Entwicklung der Gewerkschaften beider Länder machen kann, ist auch befähigt, Rückschlüsse auf die gegenwärtigen Herausforderungen zu ziehen. In einem geistesgeschichtlichen Exkurs (Kapitel 7) werden daher die theoretischen Strömungen der Gewerkschaften beider Länder behandelt. Insbesondere die in diesem Abschnitt der Dissertation erfolgende Auseinandersetzung mit der ideologischen Dreiteilung der kontinentaleuropäischen Arbeiterbewegung und dem „*britischen Sonderweg*“ wird zu einem besseren Verständnis der heutigen Situation der britischen und deutschen Gewerkschaften führen. Im 8. Kapitel der Dissertation soll dann herausgearbeitet werden, welche Herausforderungen im Zuge der Krise existieren und an welchen Punkten die Gewerkschaften beider Länder strategisch voneinander lernen können, um Zukunftsperspektiven abzuleiten. Im abschließenden Fazit (Kapitel 9) sollen dann alle Ergebnisse der Abhandlung zusammengetragen und die Leitfrage beantwortet werden.